

Nachbesprechung

Beitrag von „Melosine“ vom 7. Juni 2005 14:56

Hi Forsch,

nur kein Neid 😊

Manchen Stunden, die FL gut finden, kann ich auch nicht viel abgewinnen - es ist leider auch zum Großteil eine subjektive Geschichte, wie dein Stunden bewertet werden 😕

In dem Fall kannst du sicher davon ausgehen, dass du irgendwo gepatzt hast, aber ob die Stunde deshalb total grottig war, sei mal dahingestellt.

Gelernt hab ich im Ref eigentlich vor allem (eher schlecht als recht) es den Ausbildern recht zu machen, d.h. mit der Zeit zu erspüren, was sie sehen wollen 😕

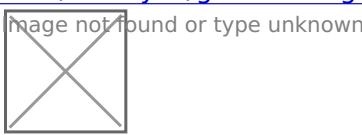
Ich merk auch, dass mir die Nachbesprechungen nicht viel bringen, weil man sich a) diese Stunde schon 100mal hat durch den Kopf gehen lassen, man b) natürlich über Knackpunkte und Alternativen sprechen kann, diese aber c) so kaum in einer anderen Stunde umsetzen kann (außer es sind sehr allgemein gehaltene Hinweise über Lehrerverhalten o.ä.), da jede Stunde einen anderen Schwerpunkt hat.

Aber wer weiß: vielleicht erinnert man sich in 5 Jahren mal daran, wenn man die Unterrichtseinheit XY durchführt, dass der FL gesagt hat, man möge doch lieber machen 😊

Kopf hoch! Ich hatte auch schon Nachbesprechungen zum Weglaufen! Du weißt doch, dass es diesmal nicht so dolle war - versuch einfach, es beim nächsten Mal besser zu machen.

Noch schlimmer finde ich es, wenn man meint, eine gute Stunde gebracht zu haben, die Mentorin einem auch schon beim Rausgehen auf die Schuleter klopft und der FL DANN die Stunde verreißt... Dann hat man irgendwie keinen wirklichen Ansatz zur Veränderung.

Mir ist es mal so ähnlich passiert. Als ich meiner Mentorin, die bei dem Gespräch leider nicht dabei war (schwerer Fehler!), erzählt habe, was er kritisiert hat, sah sie etwa so aus: [Blockierte Grafik: <http://www.my-smileys.de/smileys2/geschockt.gif>]



Naja, was solls... bald vorbei

LG, Melosine